

1 Hauptverwaltung der Gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Dienste

Roritzerstraße 7 **U3** Friedrich-Ebert-Platz ☒ ☒

HAMBURGER FERN-HOCHSCHULE: STUDIENZENTRUM NÜRNBERG / GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE DIENSTE

Demenz –

Neue Wege in der nicht-medikamentösen Therapie

Die therapeutischen Möglichkeiten bei einer Demenz sind zwar begrenzt, die Forschung geht aber weiter. Insbesondere im Rahmen der nicht-medikamentösen Therapie gibt es neue Erkenntnisse und Entwicklungen. Hier können Sie bewährte und neue Methoden kennen lernen und zum Teil auch selbst erproben – auch wenn Sie selbst (noch) nicht betroffen sind. (Günther Heil, Dipl. Pflegewirt, Mitarbeiter Seminar für Fort- und Weiterbildung Nürnberg)



Mitmach-Aktion,
Präsentation,
18:00-01:00 Uhr, 1. OG

Mehr Erfolg durch besseres Selbst- und Zeitmanagement

Warum sind manche Menschen erfolgreicher als andere? Wie kann ich im Beruf erfolgreicher werden? Ausgewählte Tipps und Methoden zur Verbesserung der persönlichen Produktivität und des persönlichen Erfolgs. (Prof. Dr. Peter François, Präsident der Hamburger Fern-Hochschule)

Vortrag, 20:00 Uhr, Dauer: 20 Min., Lehrsaal (EG)

Bei uns sind

QUERDENKER

in den Bereichen Steuerungstechnik,
Antriebe und Robotik

am Werk

VIPA
A YASKAWA COMPANY



VIPA Jobs

Möchtest Du ein Teil davon werden?

Wenn ja, dann schau auf unserer Webseite vorbei und informiere dich über offene Stellen bei der VIPA GmbH!

Demenz und Ethik

Demente Menschen leben in einer ihnen eigenen Welt, der Umgang mit ihnen ist eine sehr anspruchsvolle und komplexe Aufgabe. Sich in diese Welt einzufinden, fällt nicht immer leicht. Mit Wissen um das Syndrom „Demenz“, Kenntnissen von professionellen Interventionsmöglichkeiten und ethischem Reflektieren des eigenen Handelns entsteht die Kompetenz, mit Demenzzkranken angemessen umzugehen. Schauen Sie vorbei und diskutieren Sie mit!

Vortrag, 21:00 und 23:00 Uhr, Dauer: je 30 Min., Lehrsaal (EG)

Demenz und Sterbebegleitung

Welche Maßnahmen sind sinnvoll? Was ist hilfreich? Die Thematik wird durch Plakatwände dargestellt und im persönlichen Dialog diskutiert. (Martin Alsheimer, Leitung Hospizakademie der GGSD; Dr. Tamara Gehring-Vorbeck, Lehrbeauftragte des HFH-Studienzentrums Nürnberg, Geschäftsführerin Innova-Care Consult)

Posterdarstellung, Beratung, 18:00-01:00 Uhr, DG



Unsere Wahrnehmung

Die meisten Menschen gehen davon aus, dass sie die Welt so wahrnehmen, wie diese tatsächlich ist. In Wirklichkeit jedoch konstruieren unsere Sinnesorgane und unser Gehirn zu jeder Zeit unsere Welt. Dies wird im Rahmen von verschiedenen Experimenten erfahrbar. (Sebastian Görtler, Dipl.-Psychologe, Berufsfachschule für Ergotherapie Nürnberg)

Mitmach-Aktion, Experiment, 18:00-01:00 Uhr, 2. OG

Demenz – eine neue Wohnalternative

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter. Das bedeutet, immer mehr Menschen erkranken an einer Form der Demenz. Viele können sich ein Leben im Heim nicht vorstellen. Dem Leben zu Hause kommt eine ambulante Wohngemeinschaft am nächsten. Diese Wohnform mit ihrem Aufbau und ihrer Struktur wird Ihnen anhand einer kurzen graphischen Darstellung vorgestellt. (Daniela-Emmi David, Mitarbeiter Seminar für Fort- und Weiterbildung Nürnberg)

Vortrag, 21:00 Uhr, Dauer: 20 Min., Lehrsaal (EG)

2 Staatsarchiv Nürnberg

Archivstraße 17  Friedrich-Ebert-Platz  



Führung, 18:00-01:00 Uhr,
alle 60 Min.,
Dauer: je 30 Min., Foyer

Das Schatzhaus für die Geschichte Nürnbergs und Frankens

Die weltweite Bedeutung des Staatsarchivs Nürnberg als Verwahrungsort einer Ausfertigung der Goldenen Bulle von 1356 ist erst jüngst von der UNESCO als „Memory of the World“ gewürdigt worden. Diese Urkunde ist aber nur eine von 7 Millionen verschiedenen, einzigartigen Archivalien. Bei einem kurzen Rundgang durch die ansonsten nicht zugänglichen Magazine werden Aufgaben und Zuständigkeiten des Hauses erläutert und einige herausragende Dokumente vorgestellt.

Vorträge

19:30 Uhr: Anleitung zur Hausforschung im 19./20. Jahrhundert

21:30 Uhr: Nürnberg und die Goldene Bulle von 1356

23:30 Uhr: Ein deutsches Dokument vom 29. April 1945, 4:00 Uhr

Vorträge, 18:00-01:00 Uhr, Dauer: je 30 Min., Kaisersaal